

Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1924

Autor(en): **Custer, Fanny**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **106 (1925)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

für das Jahr 1924

A. *Zentralkasse*. Einnahmen und Ausgaben der 97. Rechnung pro 1924 weisen höhere Summen als gewöhnlich auf, da Auslosungen von Titeln und Ankauf von neuen stattgefunden und diese Vorfälle vorerst durch die Kasse gingen. 29 neue Mitglieder durften wir aufnehmen, davon 3 als lebenslängliche, sodass sich diese treue, bleibende „Garde“ unserer Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft erfreulicherweise stets etwas vermehrt. Aufnahmegebühren und Jahresbeiträge machen zusammen Fr. 12,056 aus, die Jahreszinsen Fr. 3231; die Beiträge an die internationalen wissenschaftlichen Unionen und für Delegationen zu dem internationalen Kongress der Chemiker in Kopenhagen mit Fr. 2724 erhielten wir vom Eidgenössischen Departement des Innern zugewiesen. — Das Jahreskomitee von Luzern hatte uns durch ein freundliches Geschenk von Fr. 500 die Illustration unserer „Verhandlungen“ durch geologische Profile des Pilatus ermöglicht; ebenso hatten uns verschiedene Geber Porträts zu den Nekrologen unserer Mitglieder geschenkt, was wir mit besonderem Danke annehmen, seitdem unsere eigenen Gesellschaftsmittel Tafelbeilagen nicht mehr erlauben.

Den Totaleinnahmen von Fr. 38,636. 25 stehen Totalausgaben von Fr. 37,987. 10 gegenüber, und unter den letztern figuriert als Hauptposten selbstverständlich wieder der Druck der Verhandlungen und Nekrologe mit Fr. 14,135; doch muss dazu bemerkt werden, dass in dieser Summe die gesamten Druckkosten für die Verhandlungen und Nekrologe von 1923 (Fr. 8359), sowie ausserdem eine Anzahlung von Fr. 5000 und die Spedition (Fr. 776) für den Band von 1924 inbegriffen sind. Darin liegt auch der Grund, warum die Zentralkasse am 31. Dezember 1924 nur mit einem Saldo von Fr. 649 abschliesst, gegenüber einem solchen von Fr. 4473 im Vorjahre. Die Arbeiten der Kommissionen für Naturschutz, Forschungen auf dem Jungfrauoch, luftelektrische und prähistorische Untersuchungen wurden mit Fr. 800 unterstützt; Drucksachen, Reiseentschädigungen, Honorare, Verwaltungs- und Bureauauslagen, Archivschrank usw. erforderten Fr. 6290.

B. Das *Stammkapital* hat, wie schon erwähnt, einige Veränderungen erfahren. Die 11 Obligationen $3\frac{1}{2}$ % der S. B. B. à Fr. 1000, B. (A—K), Nr. 50,317/27 wurden ausgelost und ersetzt durch 22 Obligationen 3 % S. B. B. différ. (à Fr. 500) zum Kurs von Fr. 72.90; trotz des niedrigen Zinses wurden diese Titel gewählt, da jedes Jahr Auslosungen stattfinden und dabei Gewinne in Aussicht stehen. Der jetzige Kursgewinn reichte beinahe zur Anschaffung von 3 Obligationen 5 % S. B. B., IV. Elektrifikationsanleihen von 1924, à Fr. $98\frac{1}{4}$, nominell à Fr. 100. Sodann wurden dem Gutschein der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse Aarau Fr. 3000 entnommen und in 3 Obligationen dieses Bankinstitutes à $5\frac{1}{2}$ % umgewandelt, um höhern Zins zu erhalten. Damit, sowie durch die Aversalbeiträge der lebensläng-

lichen Mitglieder ist das Stammkapital pro 1924 um Fr. 3600 und — wenn wir einen Rückblick werfen — im Zeitraum von 10 Jahren von Fr. 21,000 auf Fr. 83,000 angewachsen! Wir verdanken dieses günstige Ergebnis hauptsächlich unsern Gönnern, welche uns Geschenke und Legate zuwandten, und den Aversalbeiträgen der lebenslänglichen Mitglieder.

C. Der *Erdmagnetische Fonds* der Schweizerischen Geodätischen Kommission mit seinem Stammkapital von Fr. 3000, welcher in der laufenden Rechnung durch seine Zinsen geäufnet wird, ergibt am Ende des Jahres einen Saldo von Fr. 533.

D. Die *Schläfli-Stiftung* weist in ihrem Stammkapital die gleichen Verhältnisse wie das Stammkapital der Zentralkasse auf. Auch hier wurden statt der ausgelosten 10 Obligationen $3\frac{1}{2}$ ‰ S. B. B. à Fr. 1000, B. (A—K) Nr. 50328/37, 20 Obligationen 3 ‰ S. B. B. différ. (à Fr. 500) à Fr. 72.90 angekauft, und aus dem Kursgewinn 3 Obligationen 5 ‰ S. B. B., IV. Elektrifikationsanleihen à Fr. $98\frac{1}{4}$, nominell à Fr. 1000, erworben. Ferner wurde ebenfalls aus dem Gutschein der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse eine Obligation dieser Anstalt à $5\frac{1}{2}$ ‰ à Fr. 1000 al pari angeschafft; sonstige Veränderungen in der Anlage des Stammkapitals traten keine ein; es ist von Fr. 17,000 auf Fr. 21,000 pro Ende Dezember 1924 gestiegen.

In der *laufenden Rechnung* sind an Einnahmen Fr. 842 als Zinsen zu verzeichnen; für die Schläfli-Zirkulare, Verwaltungs- und Bureauauslagen usw. wurden Fr. 125 verausgabt, Schläflipreis keiner erteilt, und für 1925 bleibt ein verfügbarer Saldo von Fr. 2393.

E. „*Streuefonds*“ von Robenhausen-Wetzikon. Durch Erlös aus dem verpachteten Streueland (Fr. 90) und Zinsgutschrift bei der Volksbank Wetzikon (Fr. 17.55) erhöhte sich dieser Fonds im vergangenen Jahre von Fr. 425 auf Fr. 533.

Aarau, März 1925.

Fanny Custer.